

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahr 1890—91.

1. Übersicht über die einzelnen
Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV a u. b	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Sa.	
Christliche Religionslehre.											
a) katholische	3	2	2	2	2	2	2	2	2	15	
b) evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6	
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	21	
Lateinisch	9	9	9	9	9	8	8	8	8	77	
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40	
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	21	
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4	
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	3	28	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8	
Turnen	2	2	2	1	1	1	1	1	1	10	
Gesang	2	2	2								6

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Ordin.	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV A	IV B	V	VI	Sa.
1. Dr. Schmitz, Direktor.	—		2 Homer	2 Virgil								4
2. Prof. Kaiser, Oberlehrer.	—	4 Mathem. 2 Physik 2 Franz.	4 Mathem. 2 Physik 2 Franz.	4 Mathem.								20
3. Prof. Dr. Wollmann, Oberlehrer.	II a		3 Deutsch	6 Latein 2 Deutsch 2 Hebr.		2 Franz. 2 Ovid	2 Franz.					19
4. Dr. Liessem, Oberlehrer und kathol. Religionslehrer.	—	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Franz.		2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion	3 Religion	19
5. Dr. Wrede, Oberlehrer.	I b	2 Homer	8 Latein 4 Griech.	7 Griech.								21
6. Schrammen, Oberlehrer.	II b	3 Deutsch	3 Gesch.	3 Gesch.	8 Latein 2 Deutsch			2 Gesch.				21
7. Schmitter, Oberlehrer.	IV b				4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem.	3 Mathem.		5 Franz. 4 Rechn. 2 Naturk.			23
8. Brockhues, Oberlehrer.	IV a							9 Latein 2 Deutsch 2 Geogr. 5 Franz.	4 Geogr. und Geschich.			22
9. Bausch, Gymnasiallehrer.	III b	1 Turnen			1 Turnen	1 Turnen	7 Griech. 9 Latein 3 Gesch. 1 Turnen					23
10. Vins, Gymnasiallehrer.	III a				2 Homer	7 Latein 7 Griech. 2 Deutsch 3 Gesch.						21
11. Dr. Hoeveler, Gymnasiallehrer.	V				2 Franz. 5 Griech.					9 Latein 2 Deutsch 4 Franz.		22
12. Dr. Pirig, Gymnasiallehrer.	I a	8 Latein 4 Griech.							9 Latein 2 Deutsch			23
13. Dr. Curtius, Gymnasiallehrer.	VI	3 Gesch.			3 Gesch.		2 Deutsch				9 Latein 3 Deutsch	20
14. Dr. Hermens, ev. Religionslehrer.		2 Religion			2 Religion II a bis incl. III b			2 Religion IV a bis incl. VI				6
15. Conrath, wissenschaftl. Hilfslehr.				2 Physik		2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk. 4 Mathem.	2 Naturk. 3 Geogr. 4 Rechn.	2 Naturk.		23
16. Knab, Elementar- u. techn. Lehrer.		2 Zeichnen I a bis incl. III b						2 Zeichnen 2 Turnen		2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Turnen	4 Rechnen 7 Schreiben 3 Geogr. 2 Zeichnen 7 Turnen	25
17. Dr. Behr, wissenschaftl. Hilfslehr.			[2 Homer]	[2 Virgil]	[2 Virgil]							6
18. Dr. Giesen, wissenschaftl. Hilfslehr.				[2 Homer]		[2 Ovid]		[2 Dtsch.]				6
19. Dr. Hayn, Probekandidat.							[3 Gesch.]	[2 Dtsch.]	[1 Säng.] [2 Deutsch]			8
20. Eisenhuth, Gesanglehrer.			2 Chorgesang							2 Gesang	2 Gesang	6

3. Übersicht

über die während des Schuljahres 1890—1891 absolvierten Pensen.

1. Oberprima.

[Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Pirig.]

Religionslehre. a) kath.: Die besondere Glaubenslehre: eingehendere Besprechung der wichtigsten Wahrheiten aus den Glaubensartikeln I—VII des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Wiederholungen aus den übrigen Glaubensartikeln sowie aus der Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Ausgewählte Abschnitte aus der Sittenlehre und aus der Kirchengeschichte. 2 St. Dr. Liessem.

b) evang.: Glaubens- und Sittenlehre. Wiederholungen früherer Pensen. Lektüre des Galaterbriefes, Jakobusbriefes und einzelner Abschnitte aus dem Neuen Testamente im Urtext. 2 St.

Dr. Hermens.

Deutsch. Geschichte der neueren Litteratur von 1500 bis auf unsere Zeit mit entsprechenden Lesestücken aus Deycks-Kiesels Lesebuch. Goethes Iphigenie. Anleitung zu geeigneter Privatlektüre. Die Elemente der Logik. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Freie Vorträge. Kanon von Gedichten. 3 St. Schrammen.

Themata zu den Aufsätzen: 1. a. Das Schöne und das Erhabene. b. Ostern im Lande, Ostern im Herzen. 2. Deutsch sein heißt: Offene Freundesarme Für alle Menschen ausgespannt, Im Herzen doch die ewig warme, Die einzige Liebe: Vaterland. 3. Nachahmend heiligt ein ganzes Volk Die edle That der Herrscher zum Gesetz. (Nachgewiesen an Beispielen aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte.) 4. Mehrere Themata aus Goethes Iphigenie (Kl.). a. Krankheit und Heilung des Orestes. b. Wie hat Goethe die Entsühnung des Orestes für den Leser glaubhaft gemacht? c. Welche Kämpfe hat Iphigenie im Verlaufe des Dramas zu bestehen? d. Die Gebete der Iphigenie die Stationen des Dramas. e. Charakteristik der Iphigenie. f. Das Heldentum in Goethes Iphigenie. g. Griechisches in Goethes Iphigenie. 5. Nichts ist groß, was nicht wahr ist. 6. Wenn du des Daseins Kranz zu erwerben, Wenn du dich selbst zu vollenden begehrest, Leb', als müfstest du morgen sterben, Streb', als ob du unsterblich wärst. 7. Zwei Augen hat die Seel': eins schauet in die Zeit, Das andre richtet sich hin in die Ewigkeit. (Kl.). 8. Einige weiter ausgeführte Dispositionen: a. Kenntnisse sind der beste Reichtum. b. Verdrießlich klagt der Nimmersatt, Dafs selbst die Rose Dornen hat; Der andre froh das Glück erwägt, Dafs selbst ein Dornstrauch Rosen trägt. 9. Minna von Barnhelm ein poetisches Zeugnis für Friedrich den Großen und seine Armee (Abit.).

Lateinisch. Aus Ciceros Officien I und III. Auswahl aus den Annalen des Tacitus. Livius XXV bis XXX mit Auswahl. Grammatische Wiederholungen. Stilistische Unterweisungen. Übersetzungen aus dem Deutschen. Sprechübungen. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit, alle 4 Wochen ein Aufsatz. Auswahl aus Horaz Buch III und IV der Oden; einzelne Satiren und Episteln. Memorieren: metrische Übungen. 8 St. Dr. Pirig.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Quibus rationibus ducti Graecorum principes Achillis arma Ulixi tradiderint, non Aiaci. 2. Quas rei publicae gerendae rationes Demosthenes videatur secutus esse. 3. Nihil esse honestius magnificentiusque quam pecuniam contemnere, si non habeas; si habeas, ad beneficentiam liberalitatemque conferre (Cic. de off. I 68). 4. Ad quas maiorum virtutes Horatius tertii potissimum libri carminibus aequales revocare studuerit (Kl.). 5. Quod Demosthenes dicit (Olynth. I 23) saepe difficilium esse parta tueri quam omnino parere, quomodo in populi romani rebus cernatur. 6. Augusti aetas quo iure aurea vocari soleat. 7. Quibus rebus Pericles civibus profuerit, nocuerit Alcibiades (Kl.). 8. Quid Athenienses contulerint ad Persas propulsandos (kleinere freie Arbeit).

Griechisch. Demosthenes' olynthische Reden; Auswahl aus Thuc. I, Herodot IX. Grammatische Wiederholungen. Übersetzungen aus Wendt und Schnelles Aufgabensammlung II. Alle 14 Tage ein deutsch-griechisches oder ein griechisch-deutsches Pensum oder Extemporale. 4 St. Dr. Pirig.

Homer: Auswahl aus II. XIII—XXIV. Memorieren. Metrische Übungen. Soph. Oed. Tyr. 2 St. Dr. Wrede.

Hebräisch. Wiederholung der Formenlehre, besonders der Lehre von den unregelmäßigen Zeitwörtern; das Wichtigste aus der Syntax, nach Vosens Leitfaden. Lektüre: aus den geschichtlichen Büchern des Alten Testaments und ausgewählte Psalmen. 2 St. Dr. Liessem.

Französisch. Mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische, nach Probsts Übungsbuch II. Lektüre: Guizot, Révolution d'Angleterre. Corneille, Horace. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. 2 St. Prof. Kaiser.

Geschichte und Geographie. Geschichte der Neuzeit, nach Pütz' Grundrifs. Wiederholungen aus der alten und aus der mittelalterlichen Geschichte. Geographische Übersichten und Wiederholungen über Deutschland. 3 St. Dr. Curtius.

Mathematik und Rechnen. Stereometrie, nach Boymans Lehrbuch der Mathematik, II. Teil. Permutationen, Variationen, Kombinationen, binomischer Lehrsatz und Wahrscheinlichkeitsrechnung nach Schmidts Elementen der Algebra. Wiederholungen aus der Planimetrie, Algebra und Trigonometrie. Durchschnittlich wöchentlich zwei häusliche Aufgaben. 4 St. Prof. Kaiser.

Aufgaben für die Reifeprüfung im Ostertermine 1891: 1. Einem gegebenen Kreise ein Dreieck einzuschreiben, von welchem ein Winkel und das Verhältnis der ihn einschließenden Seiten gegeben sind. 2. Eine Hohlkugel aus Kupfer, deren äußerer Durchmesser gleich $2r = 200$ mm ist, schwimmt auf Wasser, indem sie gerade mit ihrer Hälfte einsinkt. Wenn nun das spezifische Gewicht des Kupfers $s = 8,8$ ist, wie groß ist dann die Metallstärke der Kugel? 3. Zu einem Kapital von 40 000 Mark sind zehn Jahre hindurch am Ende eines jeden Jahres die fünfprozentigen Zinsen gelegt und mitverzinst worden. Wie viel würde sich mehr ergeben haben, wenn die Zulage am Ende jedes halben Jahres stattgefunden hätte? 4. Zwei Seiten eines Dreiecks verhalten sich wie 8 : 13, ihre Gegenwinkel wie 1 : 2. Wie groß sind die 3 Winkel, und wie verhält sich die dritte Seite zu jeder der beiden andern?

Physik. Mechanik, nach Müllers Grundrifs der Physik und Meteorologie. 2 St.

Prof. Kaiser.

2. Unterprima.

[Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wrede.]

Religionslehre. a) kath.: Kombiniert mit Oberprima.

b) evang.: Kombiniert mit Oberprima.

Deutsch. Wesen und Geschichte der dramatischen Dichtung. Litteraturgeschichte von den Anfängen bis 1500 mit entsprechenden Musterstücken aus Deycks-Kiesels Lesebuch. Schillers Wilhelm Tell. Anleitung für entsprechende Privatlektüre. Die Elemente der Psychologie. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Freie Vorträge. Kanon von Gedichten. 3 St. Prof. Dr. Wollmann.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Warum mißlang den Römern die Unterwerfung der Germanen? 2. Wodurch erregt Rüdiger von Bechlenen unser Mitgefühl? 3. Wie wird die Erhebung der Schweizer gegen die Bedrückung der Vögte in Schillers „Tell“ gerechtfertigt? 4. Das dramatische Kunstmittel der Gegensätze, nachgewiesen und erklärt aus der Scene der Ermordung Gefslers. (Kl.) 5. Die Natur eine Lehrerin der Menschen. 6. Weshalb ist Italien für die Deutschen das Land der Sehnsucht? 7. Freiheit! ruft die Vernunft, Freiheit! die wilde Begierde. (Kl.) 8. Welche Umstände und Personen üben auf den entscheidenden Entschluß Wallensteins eine bestimmende Wirkung aus? 9. Welche Lichtseiten hat der Dichter dem Charakter Wallensteins gegeben? 10. In dem Heute wandelt schon das Morgen (Kl.).

Lateinisch. Ciceros Tusculanen I und V. Liv. XXI und XXII. Grammatische Wiederholungen. Stilistische Unterweisungen. Übersetzungen aus dem Deutschen. Sprechübungen. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Auswahl aus Horaz Buch I und II der Oden. Einzelne Episteln. Memorieren. Metrische Übungen. 8 St. Dr. Wrede.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Quomodo Cicero coniurationem Catilinariam detexerit et oppreserit. 2. Patriae gloriam et natam et exstinctam fuisse cum Epaminonda. 3. Phocio, cum ad mortem duceretur, hunc, inquit, exitum plerique clari viri habuerunt Athenienses (Kl.). 4. Quae in Socrate maxime laudanda esse videantur. 5. Cur Cicero detecta coniuratione Catilinae non statim graviter in eum statuerit. 6. Quam vere dixerit Cornelius Nepos, unius viri prudentia liberatam esse Graeciam Europaeque succubuisse Asiam. (Kl.) 7. Quid Socrates apud Xenophontem de amicitia et de amicis eligendis praescripserit. 8. Quarum virtutum exemplar Ulixes ab Homero nobis propositus sit.

Griechisch. Platons Laches, Euthyphron, Menon. Aus Herodot IX. Übersetzungen aus Wendt und Schnelles Aufgabensammlung II. Alle 14 Tage ein deutsch-griechisches oder griechisch-deutsches Pensum oder Extemporale. Aus Kochs Grammatik §§ 130, 131. 4 St. Dr. Wrede.

Aus Homers Ilias I—XII. Soph. Antigone. Memorieren. Metr. Übungen.

Der Direktor. [Dr. Behr.]

Hebräisch. Kombiniert mit Oberprima.

Französisch. Mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische, nach Probsts Übungsbuch II. Lektüre: Mignet, Histoire de la révolution française. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. 2 St. Prof. Kaiser.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters, nach Pütz' Grundriffs. Wiederholungen aus der alten Geschichte. Geographische Wiederholungen über Europa. 3 St. Schrammen.

Mathematik und Rechnen. Schwierigere Gleichungen vom zweiten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, Zinseszins- und Rentenrechnung, nach Schmidts Elementen der Algebra. Trigonometrie, nach Boymans Lehrbuch der Mathematik, II. Teil. Wiederholungen aus der Planimetrie und Algebra. Einiges aus der mathematischen Geographie. Durchschnittlich wöchentlich zwei häusliche Aufgaben. 4 St. Prof. Kaiser.

Physik. Akustik und Optik, nach Müllers Grundriffs der Physik und Meteorologie. 2 St.

Prof. Kaiser.

3. Obersekunda.

[Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Wollmann.]

Religionslehre. a) kath.: Die Lehre von der Religion, von der natürlichen und der übernatürlich geoffenbarten Religion. Vom Glauben im allgemeinen: Wesen und Gegenstand des Glaubens; die Quellen des Glaubens. Die katholische Glaubensregel. Von der Notwendigkeit und von den Eigenschaften des Glaubens. Lesung einzelner mit dem vorstehenden Lehrpensum im Zusammenhange stehender Abschnitte aus dem Urtexte der h. Schrift. 2 St. Dr. Liessem.

b) evang.: Lektüre des Ev. Matthaei in Luthers Übersetzung. Ältere Kirchengeschichte. Memorieren einzelner bibl. Stücke und Wiederholungen. 2 St. Dr. Hermens.

Deutsch. Die lyrischen Dichtungsarten. Schillers Jungfrau von Orleans, Wallensteins Tod. Herders Cid. Aus Deycks-Kieselers Lesebuch: Aufsätze über Kunstwerke, Charaktere und Zustände. Kanon von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 2 St. Prof. Dr. Wollmann.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Worauf gründet sich die Überlegenheit Europas den anderen Weltteilen gegenüber? 2. Was führt Cicero in seiner Verteidigungsrede zu Gunsten des Publius Sestius aus dem Vorleben desselben an? 3. Wie war es möglich, daß Rom in so kurzer Zeit zur Weltherrschaft gelangte? 4. Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Johanna d'Arc, dargestellt nach dem ersten Aufzuge des Schillerschen Dramas. (Kl.) 5. Welche Charakterzüge Karls VII. sind geeignet, Mitgefühl für ihn zu erwecken? 6. Was läßt sich zur Entschuldigung des Ritters, was zur Rechtfertigung des Meisters in Schillers Gedicht „Der Kampf mit dem Drachen“ anführen? 7. Was erfahren wir über Wallenstein und sein Verhältnis zum Kaiser aus den Reden seiner Soldaten? (Kl.) 8. Max Piccolominis Wahrheitsliebe. 9. Wie begründet Sallust seinen Entschluß, sich der Geschichtsschreibung zu widmen? 10. Wie bewährt sich der Spruch: „Das eben ist der Fluch der bösen That, Daß sie, fortzuegend, immer Böses muß gebären“ an Wallenstein? (Kl.)

Lateinisch. Ciceros Rede für Sestius, Livius III mit Auswahl, Sallusts Catilinarischer Krieg. Tempora und Modi, nach Meirings Grammatik, §§ 599—894. Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch, I. Teil; stilistische, phraseologische und synonymische Übungen. Wöchentlich ein Pensum. 6 St.

Prof. Dr. Wollmann.

Aus Virgils Äneis VI und IX. Metrische Übungen. Memorieren. 2 St.

Der Direktor. [Dr. Behr.]

Griechisch. Xenoph. Hellen. I und II, Memorabilien, Herod. V und VI: alle mit Auswahl. Aus Kochs Grammatik §§ 91—129. Übersetzungen aus Wendt und Schnelles Aufgabensammlung, I. Kursus. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 5 St.

Dr. Wrede.

Homer: Auswahl aus Odyss. XIII—XXIV. Memorieren, metrische Übungen. 2 St.

Dr. Wrede. [Dr. Giesen.]

Hebräisch. Die regelmäßige Formenlehre. Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter. Übersetzung und Erklärung der entsprechenden Übungsstunde, nach Vosens Leitfaden. 2 St.

Prof. Dr. Wollmann.

Französisch. Rektion des Zeitwortes; die Lehre von den Tempora und Modi, vom Infinitiv und vom Partizip, nach der Grammatik von Knebel, §§ 94—117, eingeübt nach dem Übungsbuche von Probst II. Teil. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Lektüre aus Thierry, Histoire d'Attila. 2 St.

Dr. Liessem.

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte, nach Pütz' Grundriss. Geographische Wiederholungen über Amerika und Australien. 3 St.

Schrammen.

Mathematik und Rechnen. Nach Boymans Lehrbuch der Mathematik, I. Teil: Geometrische Örter, Eigenschaften der Vielecke, insbesondere der regulären, Berechnung des Kreises, harmonische Beziehungen, §§ 85—97. Nach Schmidts Elementen der Algebra: Gleichungen vom zweiten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten, Potenz- und Wurzellehre, Logarithmen, Exponential-Gleichungen. Wöchentlich durchschnittlich zwei häusliche Aufgaben. 4 St.

Prof. Kaiser.

Physik. Die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität, das fünfte Kapitel der Meteorologie, nach Müllers Grundriss der Physik und Meteorologie. 2 St.

Conrath.

4. Untersekunda.

[Ordinarius: Oberlehrer Schrammen.]

Religionslehre. a) kath.: Kombiniert mit Obersekunda.

b) evang.: Kombiniert mit Obersekunda.

Deutsch. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. Stilistische Regeln. Aus Deycks-Kiesels Lesebuch: Schillersche Balladen, Aufsätze über Natur, Kunst und Sitte. „Hermann und Dorothea.“ Kanon von Gedichten. Epische und lyrische Gattungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Schrammen.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Warum haben die Phönizier eine so große Bedeutung für Schifffahrt und Handel gewonnen? 2. Welchen Einfluß übten die geographischen Verhältnisse auf die Entwicklung des griechischen Volkes? 3. Eichen wachsen langsam. 4. Der Seerüberkrieg (nach den Mitteilungen Ciceros in seiner Rede für den Oberbefehl des Pompejus). (Kl.) 5. Inwiefern kann die nordisch-germanische Sage das Verständnis des Nibelungenliedes erleichtern? 6. Das Muster eines Feldherrn (nach den Angaben Ciceros in seiner Rede für den Oberbefehl des Pompejus). 7. a. Die Trojaner im Seesturm; b. Die Auswanderung der Dido und die Gründung Karthagos (nach Virgil). (Kl.) 8. Verschiedenheit in der Darstellung der Laokoongruppe und der Erzählung bei Virgil. 9. Hermanns Heimat. 10. Klassenarbeit aus Hermann und Dorothea.

Lateinisch. Ciceros Rede für das Imperium des Pompejus, erste catilinarische Rede. Laelius. Wiederholung und Erweiterung der Nominalsyntax, die wichtigsten Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina und Adverbia, nach Meiring-Fischs Grammatik, §§ 745—805. Übersetzung aus Hemmerlings Übungsbuch, I. Theil, stilistische, phraseologische und synonymische Übungen. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 6 St.

Schrammen.

Aus Virgils Äneis I und II. Memorieren. Metrische Übungen. 2 St.

Schrammen. [Dr. Behr.]

Griechisch. Xen. Anab. III—V. Aus Kochs Grammatik §§ 69—90. Übersetzungen aus der Aufgabensammlung von Wendt und Schnelle, I. Kursus. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 5 St.

Dr. Hoeveler.

Homer: Auswahl aus Odysseus I—XII. Memorieren, metrische Übungen. 2 St. Vins.

Französisch. Wiederholung der Lehre vom Gebrauch der Kasus, dann Syntax des Adjektivs und der Fürwörter, nach der Grammatik von Knebel, §§ 76—93, eingeübt nach dem Übungsbuche von Probst, II. Teil. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Lektüre: Histoire d'un conscrit de 1813 par Erckmann-Chatrion (43. Band der Rengerschen Sammlung). 2 St. Dr. Hoeveler.

Geschichte und Geographie. Die antiken Staaten in Asien und Afrika, griechische Geschichte, nach Pütz' Grundrifs. Geographische Wiederholungen über Asien und Afrika, nach Seydlitz' Schulgeographie. 3 St. Dr. Curtius.

Mathematik und Rechnen. Wiederholung der Lehre von den Proportionen, Ähnlichkeit der Figuren, Proportionalität ihrer Seiten und Flächen, nach Boymans Lehrbuch der Mathematik, I. Teil, §§ 76—83. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Progressionen, imaginäre Größen, nach Schmidts Elementen der Algebra. Aufgaben. 4 St. Schmitter.

Naturkunde. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wärmelehre und das erste Kapitel der Meteorologie, nach Müllers Grundrifs der Meteorologie. Die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen. 2 St. Schmitter.

5. Obertertia.

[Ordinarius: Gymnasiallehrer Vins]

Religionslehre. a) kath.: Die Lehre von der Gnade und von den Gnadenmitteln; Wiederholung der Glaubensartikel I—VII des apostolischen Glaubensbekenntnisses, nach dem Diözesankatechismus, III, bzw. I. Hauptstück. Abschluss der Übersicht über die Entwicklung der Kirche, nach dem Anhang des Diözesankatechismus. Das Wichtigste zum Verständnisse des katholischen Kirchenjahres und über die Einrichtung des katholischen Gottesdienstes. Wiederholung der früher erlernten lateinischen Kirchenlieder. 2 St. Dr. Liessem.

b) evang.: Kombiniert mit Sekunda.

Deutsch. Metrik mit Lektüre und Memorieren geeigneter Gedichte; geschichtliche Aufsätze, Naturschilderungen, aus Pütz' Lesebuch. Kanon von Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Aus Buschmanns Leitfaden Kapitel 15 (Wortbildung) und Wiederholungen aus der Satzlehre. 2 St. Vins.

Lateinisch. Caesar de bello gall. IV—VII einschließl. Wiederholung und Abschluss der Syntax des Verbums, nach Meiring-Fischs Grammatik. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch. Phraseologische und synonymische Übungen. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 7 St. Vins.

Ovids Verwandlungen, nach Siebelis' Auswahl II. Prof. Dr. Wollmann. [Dr. Giesen.]

Griechisch. Wiederholungen aus dem Pensum der Untertertia, Verba auf μ , unregelmäßige Konjugation, nach Kochs Grammatik. Übersetzungen aus Weseners Elementarbuch, II. Teil. Xenophons Anabasis I und II. Das Wichtigste aus der Syntax des Nomens und Verbums im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 7 St. Vins.

Französisch. Wiederholung wichtiger Abschnitte aus der Formenlehre. Lehre von der Wortstellung und den Artikeln, nach der Grammatik von Knebel, §§ 69—75. Lektüre: Choix de nouvelles du XIX^{ième} siècle (Göbel, 5. Band). Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 2 St.

Prof. Dr. Wollmann.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte von 1648—1871 einschließlic, die brandenburgisch-preussische Geschichte, nach Pütz' Lehrbuch. Geographie der außerdeutschen Länder Europas, nach Seydlitz' Schulgeographie. 3 St. Vins.

Mathematik und Rechnen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten, Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel, Hauptsätze aus der Potenz- und Wurzellehre, nach Schmidts Elementen der Algebra. Gleichheit geradliniger Figuren, Proportionen, nach Boymans Lehrbuch der Mathematik, I. Teil, §§ 58—75. Aufgaben. 3 St. Schmitter.

Naturkunde. Mineralogie, nach Schillings Grundrifs der Mineralogie, insbesondere Oryktognosie, Thermometer und Barometer. Der menschliche Körper. 2 St. Conrath.

6. Untertertia.

[Ordinarius: Gymnasiallehrer Bausch.]

Religionslehre. a. kath.: Die Lehre von den Geboten, von der Sünde und von der Tugend; Wiederholung der Glaubensartikel VIII—XII des apostolischen Glaubensbekenntnisses, nach dem Diözesankatechismus, II. bzw. I. Hauptstück. Die Geschichte der Apostel und der ersten Kirche, nach Schusters Bibl. Geschichte und unter Benutzung des „Kurzen Abrisses der Religionsgeschichte“ im Anhang des Diözesankatechismus. Erklärung und Memorieren einiger lateinischer Kirchenlieder. 2 St. Dr. Liessem.

b) evang.: Kombiniert mit Sekunda.

Deutsch. Die Lehre von den Tempora und Modi (im Vergleich mit der lateinischen Tempus- und Moduslehre), Tropen und Figuren. Aus Buschmanns Leitfaden: Anhang II. Metrische Vorbemerkungen. Wiederholungen aus der Formenlehre. Lektüre aus Linnigs Lesebuch, II. Teil: erzählende, didaktische und beschreibende Prosa (I.—IV. Abschnitt); Fabeln, Märchen, poetische Erzählungen, Balladen und Romanzen. Kanon von Gedichten. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit (Zusammenfassungen aus Cäsar und Ovid; Beschreibungen und Erzählungen). 2 St.

Bis Juli Bausch, dann Dr. Curtius.

Lateinisch. Caesar de bello gall. I—III einschließlic. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch. Phraseologische und synonymische Übungen im Anschluß an die Lektüre. Lateinische Inhaltsangaben ausgewählter Kapitel. Wiederholung und Erweiterung der Syntax des Nomens; aus der Syntax des Verbums Tempuslehre, Indikativ und Konjunktiv in Hauptsätzen, nach Meiring-Fischs Grammatik. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 7 St.

Ovids Verwandlungen: Auswahl aus Siebelis' I. 2 St.

Bausch.

Griechisch. Die regelmälsige Formenlehre bis zu den Verben auf μ , nach Kochs Grammatik. Übersetzungen aus Weseners Elementarbuch, I. Teil. Memorierübungen. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 7 St.

Bausch.

Französisch. Erweiterung der Lehre vom Zeitworte, die Adverbien, Präpositionen und Konjunktionen, nach der Grammatik von Knebel, §§ 49—67, eingeübt nach dem Übungsbuche von Probst, I. Teil. Lektüre nach dem Lesebuche von Meurer, I. Teil. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 2 St.

Prof. Dr. Wollmann.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte im Mittelalter bis 1648, nach Pütz' Grundrifs. Geographie Deutschlands, insbesondere Preussens, physisch und politisch, nach Seydlitz' kl. Schulgeographie. 3 St.

Bausch. [Dr. Hayn.]

Mathematik und Rechnen. Die vier Rechnungsarten mit entgegengesetzten Zahlen und Buchstaben, Rechnen mit Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten, nach Schmidts Elementen der

Algebra, §§ 1—90. Die merkwürdigen Punkte des Dreiecks, die Lehre von den Vierecken und vom Kreise, nach Boymans Lehrbuch der Mathematik, I. Teil, §§ 38—57. Aufgaben. 3 St.

Schmitter.

Naturkunde. Übersicht der Botanik und Zoologie, insbesondere Kryptogamen und Gliedertiere nach Schillings Grundrifs der Naturgeschichte. 2 St.

Conrath.

7. Quarta.

[Ordinarius in Quarta A.: Oberlehrer Brockhues; Ordinarius in Quarta B.: Oberlehrer Schmitter.]

Religionslehre. a. kath.: Die Glaubenslehre nach dem Diözesankatechismus, I. Hauptstück. Die Geschichte des Leidens, der Auferstehung und der Himmelfahrt Christi, nach Schusters Bibl. Geschichte. Erklärung und Memorieren einiger lateinischer Kirchenlieder. 2 St.

Dr. Liessem.

b) evang.: Bibl. Geschichte des Alten Testaments von den Königen bis zu Johannes dem Täufer. Kirchenjahr. Geographie des h. Landes. Grundlegendes aus dem Katechismus. Memorieren von Kirchenliedern und Psalmen. 2 St.

Dr. Hermens.

Deutsch. Unterricht und Übung über Satzbildung, Satzverbindung und Wortstellung nach Buschmanns Leitfaden, Kap. 16—21. Aufsätze aus Linnigs Lesebuch, III. Abt. Kanon von Gedichten. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit (Zusammenfassung größerer Abschnitte aus Nepos; Schilderungen.) 2 St.

In IV A.: Brockhues [Dr. Behr und Dr. Giesen].

In IV B.: Dr. Pirig [Dr. Giesen und Dr. Hayn].

Lateinisch. Aus Nepos 10 Lebensbeschreibungen. Nach kurzer Wiederholung der Formenlehre die wichtigsten Regeln über die Kongruenz und die Kasus, über die Tempora und Modi in Hauptsätzen, Consecutio temporum, das Hauptsächlichste vom Infinitivus, Participium und Gerundium im Anschluss an die Lektüre, nach Meiring-Fischs Grammatik. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch. Memorierübungen. Wöchentlich ein Pensum, monatlich eine Klassenarbeit. 9 St.

In IV A.: Brockhues; in IV B.: Dr. Pirig.

Französisch. Fortsetzung der Formenlehre, nach der Praktischen Vorschule von Probst, Lektion 95—136. Erweiterung der Lehre vom Substantiv, Adjektiv, Zahlwort und Fürwort, nach der Grammatik von Knebel, §§ 19—48, eingeübt nach dem Übungsbuche von Probst, I. Teil, Lektion 1—88. Lektüre nach dem Lesebuche von Meurer, I. Teil. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 5 St.

In IV A.: Brockhues; in IV B.: Schmitter.

Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte bis auf Alexander, römische Geschichte bis in die Kaiserzeit, nach Pütz' Lehrbuch. 2 St. In IV A.: Schrammen; in IV B.: Brockhues.

Geographie der aufereuropäischen Erdteile, nach Seydlitz' kleiner Schulgeographie. In IV A und B je 2 St.

Brockhues.

Mathematik und Rechnen. Wiederholung der Dezimalbrüche, die Rabatt-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung, nach Schellens Rechenbuch, §§ 21—24, II. Abt. Lehre von den Linien, Winkeln, Parallelen und vom Dreieck, nach Boymans Lehrbuch der Mathematik, §§ 1—37. 4 St.

In IV A.: Conrath; in IV B.: Schmitter.

Naturkunde. Im Sommer: Wiederholung des Linnéschen Systems, Grundzüge der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, die wichtigsten einheimischen Baumarten. Im Winter: Wirbellose Tiere, nach Schillings Grundrifs der Naturgeschichte. 2 St.

In IV A.: Conrath; in IV B.: Schmitter.

8. Quinta.

[Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Hoeveler.]

Religionslehre. a) kath.: Die Lehre von den Geboten, von der Sünde und von der Tugend, nach dem Diözesankatechismus, II. Hauptstück. Die Geschichte des öffentlichen Lehramtes Jesu, nach Schusters Biblischer Geschichte. Biblische Geographie. 2 St. Dr. Liessem.

b) evang.: Kombiniert mit Quarta.

Deutsch. Wiederholung und Erweiterung der Lehre von der Deklination und Konjugation, Präpositionen, Lehre vom einfachen Satze. Interpunktion, Fremdwörter, nach dem Leitfaden von Buschmann, Kap. 1, 2, 4, 5, 6, 9—11, 17, 22 und Anhang I. Lesen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus Linnigs Lesebuch, II. Abt. Memorieren von Gedichten nach dem Kanon und von einigen Prosastücken. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Dr. Hoeveler [Dr. Giesen und Dr. Hayn].

Lateinisch. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, unregelmäßige Formenlehre, Adverbia, Präpositionen, Konjunktionen nebst einigen syntaktischen Regeln, nach der Grammatik von Meiring-Fisch, mit Übungen nach dem Übungsbuche derselben Verfasser, II. Abt. Wöchentlich ein Pensum, monatlich eine Klassenarbeit. 9 St. Dr. Hoeveler.

Französisch. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss des Passivs, nach der Praktischen Vorlesung von Probst, Lektion 1—94. Schriftliche Übungen, vielfach an der Schultafel. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 4 St. Dr. Hoeveler.

Geschichte und Geographie. Wiederholung des Pensums der Sexta. Geographie Europas mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands, nach Seydlitz' Grundzügen. 2 St.

Sagengeschichte: Germanische Sagen. 1 St.

Conrath.

Rechnen. Wiederholung der Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen, Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regel-de-Tri, allgemeine Rechnung mit Prozenten, Gewinn- und Verlustrechnung mit Prozenten, Zinsrechnung, nach Schellens Rechenbuch, §§ 1—21, II. Abt. Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel. 4 St. Conrath.

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung einiger wichtigen natürlichen Familien, das Linnésche System. Im Winter: Naturgeschichte der Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische, nach Schillings Grundriss der Naturgeschichte. 2 St. Conrath.

9. Sexta.

[Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Curtius.]

Religionslehre. a) kath.: Vom Gebete; Einübung der notwendigen Gebete. Die Lehre von der Gnade, von den h. Sakramenten im allgemeinen und von der Taufe und der Buße im besondern; das Wichtigste aus der Lehre vom h. Altarssakramente, nach dem Diözesankatechismus, III. Hauptstück. Biblische Geschichte des Alten Testaments, sowie die Geschichte Jesu von seiner Kindheit bis zum Antritte seines öffentlichen Lehramtes, nach Schusters Bibl. Geschichte. Biblische Geographie. 3 St.

Dr. Liessem.

b) evang.: Kombiniert mit Quarta.

Deutsch. Lesen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus Linnigs Lesebuch, I. Abt. Erklärung leichter Gedichte, Memorieren von Gedichten nach dem Kanon und von einigen Prosastücken. Einübung der Orthographie. Das Wichtigste über die Redeteile, Deklination, Konjugation und den einfachen Satz, nach Buschmanns Leitfaden, Kap. 3, 5, 6, 7, 8, 10, 17, Anhang I. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, zur Hälfte Diktate. 3 St. Dr. Curtius.

Lateinisch. Regelmäßige Formenlehre, ausschließlich der Deponentia, nach der Grammatik von Meiring-Fisch, eingeübt nach dem Übungsbuche derselben Verfasser, I. Abt. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 9 St. Dr. Curtius.

Geschichte und Geographie. Das Wichtigste über die Ozeane und Übersicht über die fünf Erdteile, nach Seydlitz' Grundzügen. 2 St. Bis Juli 1890 Dr. Curtius, von da ab Knab.
Sagengeschichte: Klassische Sagen des griechischen Altertums. 1 St.

Bis Juli 1890 Dr. Curtius, von da ab Knab.
Mathematik und Rechnen. Die vier Rechnungsarten mit unbenannten und benannten, mit ganzen und gebrochenen Zahlen und mit Dezimalbrüchen, Übungen im Kopfrechnen, nach Schellens Rechenbuch, §§ 1—28, I. Abt. 4 St. Knab.

Naturkunde. Im Sommer: Einleitendes; Einzelnes aus der Organographie der Pflanzen und Anleitung zu deren Beschreibung. Im Winter: Einiges von dem menschlichen Körper, Naturgeschichte der Säugetiere, nach Schillings Grundrifs der Naturgeschichte. 2 St. Conrath.

Von der Teilnahme am Religionsunterrichte der betr. Konfession waren 6 katholische und 1 evangelischer Schüler dispensiert.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) **Turnen.** I und O II kombiniert wöchentlich 1 St.; U II, O III und U III wöchentlich je 1 St. Bausch.

IV A und B kombiniert, V und VI wöchentlich je 2 St. Knab.

Im Sommersemester 1890 waren unter 362 Schülern 29 dispensiert und zwar 23 auf Grund ärztlicher Zeugnisse und 6 wegen zu entfernter Wohnung; im Wintersemester 1890/91 unter 353 Schülern 31, und zwar 24 bzw. 7.

Gesang. Sexta und Quinta wöchentlich je 2 St.; Chorgesang für Schüler aller Klassen 2 St. wöchentlich. Eisenhuth.

Zeichnen. Sexta, Quinta und Quarta wöchentlich je 2 St.; fakultatives Zeichnen für Schüler der III., II. und I. wöchentlich 2 St. (im Sommer 58, im Winter 44 teilnehmende Schüler). Knab.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums d. d. Koblenz, den 29. Januar 1891, betr. Mafsregeln gegen die Verbreitung der Tuberkulose.

2. Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 1. Februar 1891, durch welche die von dem Herrn Minister genehmigte „Allgemeine Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz“ mitgeteilt wird. (Diese Schulordnung wird vervielfältigt und beim bevorstehenden Schuljahrswechsel den Schülern, bzw. Eltern bekannt gegeben werden.)

III. Chronik des Gymnasiums im Schuljahre 1890—91.

1. Freitag den 18. und Samstag den 19. April Aufnahmeprüfungen; Montag den 21. April 1890 Anfang des Unterrichtes.
2. Am 11. Mai 1890 Feier der ersten h. Kommunion von 43 seit dem Sonntag Septuagesima durch besonderen Unterricht des Religionslehrers Dr. Liessem vorbereiteten Schülern.
3. Am 12. und 21. Mai, 4. und 11. Juni Schülerausflüge, teils einzelner, teils sämtlicher Klassen.

4. Am 16. August Schluss des Sommersemesters 1890; am 22. September Beginn des Wintersemesters 1890—91.
5. Am 25. Oktober auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs Ausfall des regelmäßigen Schulunterrichtes und entsprechende Schulfeier aus Anlaß des Umstandes, daß der General-Feldmarschall Graf von Moltke am Sonntag den 26. Oktober 1890 sein 90. Lebensjahr vollendete. Festrede des Oberlehrers Schrammen.
6. Am 2. November Totenamt für die Abgestorbenen überhaupt und für die Begründer der Studienstiftungen insbesondere. Ansprache des Religionslehrers Dr. Liessem.
7. Am 1. Dezember Ausfall des Unterrichtes wegen der Volkszählung.
8. Am Montag den 26. Januar, nachmittags von 2^{1/2} ab, Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs; Vorträge und Gesänge von Schülern; Festrede des ordentlichen Lehrers Dr. Curtius. Am 27. Januar Gottesdienst in der Gymnasialkirche mit Ansprache des Religionslehrers Dr. Liessem.
9. Lehrerkollegium:
 - a) Vom 27. Mai bis 21. Juli 1890 Überweisung des Schulamtskandidaten Dr. Giesen an das hiesige Friedrich Wilhelms-Gymnasium zur Vertretung eines zu militärischer Dienstleistung einberufenen Lehrers; von da ab bis Schluss des Sommersemesters dem Gymnasium zu Neuwied zu gleicher Vertretung eines Lehrers zugewiesen; durch Verfügung vom 27. September zur Vertretung eines erkrankten Lehrers beim Gymnasium in Essen beschäftigt; vom 12. Januar 1891 ab Wiedereintritt des Dr. Giesen bei der diesseitigen Anstalt.
 - b) Vom 9. April bis 4. Juni Einberufung des Kandidaten Dr. Hayn zu einer militärischen Dienstleistung.
 - c) Vom 27. Mai bis 2. Juni Teilnahme des ordentlichen Lehrers Dr. Hoeveler an dem auf Veranlassung des Herrn Ministers in Bonn und Trier eingerichteten Ferienkursus für ägyptische, griechische und römische Archäologie.
 - d) Durch Ministerialerlaß vom 1. September Verleihung des Prädikates „Professor“ an den Oberlehrer Dr. Wollmann.
 - e) Vom 5. bis 8. Oktober Teilnahme des Direktors an der 4. Rheinischen Direktorenkonferenz in Bonn; Vertretung desselben durch Prof. Kaiser.
 - f) Vom 3. bis 15. November Einberufung des ordentlichen Lehrers Dr. Curtius zu einer militärischen Dienstleistung; Vertretung desselben durch Dr. Behr und Dr. Hayn.
 - g) Mitglieder der engeren Konferenz für Bewegungsspiele, Turnfahrten und Spaziergänge der Schüler, aufser dem Direktor, Oberlehrer Schrammen, ordentlicher Lehrer Bausch (Turnlehrer), ordentlicher Lehrer Dr. Curtius und Elementar- und technischer, auch Turnlehrer Knab.



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztablelle für das Schuljahr 1890—91.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV A	IV B	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890	14	19	12	28	44	50	35	—	65	54	321
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1889—90	14	—	—	10	2	3	3	—	5	5	42
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1890	18	12	16	40	41	27	26	26	42	—	248
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1890	—	2	2	3	3	8	2	3	6	55	84
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1890-91	18	14	19	45	46	41	31	31	55	62	362
5. Zugang im Sommersemester 1890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester 1890	1	2	1	2	—	4	4	1	1	3	19
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis 1890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis 1890	—	—	2	—	1	1	3	1	1	1	10
8. Frequenz am Anfang des Wintersem. 1890-91	17	12	20	43	47	38	30	31	55	60	353
9. Zugang im Wintersemester 1890—91.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester 1890—91	—	—	1	1	—	1	1	1	1	2	8
11. Frequenz am 1. Februar 1891	17	12	19	42	47	37	29	30	54	58	345
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891.	20	18	17	16	15,7	15,1	13,9	13,6	12	11	

Im Ganzen wurde die Anstalt im Schuljahre 1890—91 von 372 Schülern besucht.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1890	38	309	—	15	318	44	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1890—91	37	302	—	14	312	41	—
3. Am 1. Februar 1891	37	294	—	14	307	38	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1890: 26; Michaelis 1890: 2; davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern 1890: 10; Michaelis 1890: 2.

C. Übersicht über die Abiturienten.

In der am 10., 11. und 12. März 1891 abgehaltenen Entlassungsprüfung, welche unter dem Vorsitze des zum Königl. Kommissar ernannten unterzeichneten Direktors stattfand, erhielten die 17 Oberprimaner das Zeugnis der Reife, nämlich:

Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession	Name, Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf d. in Gymn. Prima.		Berufsfach.
					Jahre	Jahre	
1. Friedrich Brockhues	5. Sept. 1872	Dormagen Kr. Neufs.	kath.	Bernh. Brockhues, Gymn.-Oberlehrer, Köln	9	2	Postfach.
2. Werner Cremer	20. Okt. 1871	Köln	kath.	Konr. Cremer, Kaufmann, Köln	10	2	Medizin.
3. Heinrich Dörgens	31. Aug. 1872	Köln	kath.	Hub. Dörgens, Ökonom d. Armenverwaltg., Köln	9	2	Theologie.
4. Friedrich Escher	8. Jan. 1869	Mülheim a. d. R.	kath.	Friedr. Escher, Ingenieur, Köln	11	2	Ingenieurwissenschaft.
5. Peter Felten	18. Dez. 1871	Köln	kath.	Jak. Felten, Dachdeckermeister, Köln	9	2	Medizin.
6. Joseph Fuchs	15. Aug. 1870	Köln	kath.	† Pet. Fuchs, Konditor, Köln	9	2	Theologie.
7. Franz Gerkrath	8. Okt. 1870	Köln	kath.	Ludwig Gerkrath, Versicherungsbeamter, Köln	9	2	Mathem. u. Naturwissensch.
8. Georg Kreuzberg	4. Sept. 1871	Ahrweiler	kath.	† Georg Kreuzberg, Kaufmann, Ahrweiler	10	2	Mathem. u. Naturwissensch.
9. August Peters	29. März 1871	Köln	kath.	Theod. Peters, Lehrer, Köln	10	2	Rechtswissenschaft.
10. Joseph Robischon	8. Okt. 1868	Köln	kath.	Christoph Robischon, Zahlmeister a. D., Köln	11	2	Medizin.
11. Alfred Schnütgen	23. Juli 1871	Essen	kath.	Herm. Schnütgen, Geschäftsführer, Köln	9	2	Medizin.
12. Heinrich Schrammen	4. Mai 1870	Köln	kath.	Joh. Schrammen, Gymn.-Oberlehrer, Köln	11	2	Rechtswissenschaft.
13. Johann Schumacher	26. Mai 1873	Köln	kath.	Joh. Schumacher, Tischlermeister, Köln	9	2	Theologie.
14. Jakob Sülzen	13. März 1870	Köln	kath.	Wilh. Sülzen, Kaufmann, Köln	6	2	Kameralia.
15. Gerhard Susen	6. April 1871	Bornheim, Kr. Bonn	kath.	Arn. Susen, Gemeinde-Empfänger, Bornheim	6	2	Theologie und Philologie.
16. Ernst Wald	24. Juli 1871	Lamesdorf, Kr. Bonn	kath.	Pet. Wald, Gasthofbesitzer, Mehlem	10	2	Rechtswissenschaft.
17. Arthur Wirths	15. März 1869	Bonn	evang.	Eduard Wirths, Rentner, Brüssel.	11	2	Rechtswissenschaft.

Den Oberprimanern Gerkrath und Susen wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a) Lehrerbibliothek.

1) Angeschafft wurden:

Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 1890. Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 1890. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, 1890. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, Bd. I—V, 1886—1889. Rödiger-Fresenius, Deutsche Literaturzeitung, 1890. Zarncke, Litterarisches Centralblatt, 1890. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen, 1890. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen etc., Bd. 35 und Register zu Band 1—34, 1890. Grimm, Deutsches Wörterbuch, XI, 1 und 2, VIII, 4 und 5, 1890. Höhlbaum, Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln, Heft 19, 1890. Corpus scriptorum ecclesiast. latinorum, vol. XIX, pars I, 1890, vol. XXII—XXIV, 1891. Ritschl, Plautus, IV, 1 und 2, 1890. Marcellus, de medicamentis, ed. Helmreich, 1889. von Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I., Bd. I—III, 1890. Menge, Trauer und Treue, 1890. Hübner, Vaterländische Gedenktage, 1889—90. Kohut, Moltke als Denker, 1890. Ziemer, Junggrammatische Streifzüge im Gebiete der Syntax, 1883. Scribonius Largus, compositiones ed. Helmreich, 1887. Thomas, Kaiser Wilhelm II. Sanders, Verdeutschungs-Wörterbuch, 1884. Lübke, Geschichte der Architektur, 2 Bde., 1884 und 1886. Eitner, Die Jugendspiele, 1891. Düntzer, Erläuterungen zu deutschen Klassikern, die Bändchen: 1, 14, 17, 22, 30, 31, 32, 33, 46—51, 53, 54, 1874—90. Krummbach, Deutsche Aufsätze I, 1890. Glöckler, Stoffe zu Rechtschreib- und Aufsatzübungen, 1885. Klauke, Erläuterungen ausgewählter Werke Goethes etc., Heft 1 und 3, 1886 und 1887. Kuenen und Evers, Die deutschen Klassiker, Bändchen 1—7, 1888—1890. Holzweissig, Übungsbuch für den Unterricht im Lateinischen, Kursus der Quarta, 1889. Florilegium graecum, Heft II und IV, 1889. Meisterhans, Grammatik der attischen Inschriften, 1888. Deuerling, Luctatii Placidi glossae, 1875. Ribbeck, Geschichte der römischen Dichtung, 2 Bde., 1887 und 1889. Behrens, Der naturhistorische und geographische Unterricht, 1879. Dronke, Die Geographie als Wissenschaft und in der Schule, 1885. Lehmann, Vorlesungen über Hilfsmittel und Methode des geographischen Unterrichts, Heft I, VI, 2, 1885—1889. Rusch, Methode des geographischen Unterrichts, 1889. Leunis, Synopsis der drei Naturreiche, I, Zoologie, 2 Bde., 1883 und 1886. Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts, Berlin, 4. bis 17. Dez. 1890. Reginonis abbatis Prumiensis chronicon, 1890. Grevens Adreßbuch für die Stadtgemeinde Köln, 1891.

2) Geschenkt wurden:

Von Sr. Exzellenz dem Herrn Kultusminister:

Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande, Heft 88, 1890.

Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Koblenz:

Karl von François, ein deutsches Soldatenleben, 1873. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bd. 35, 1890. Forchhammer, Prolegomena zur Mythologie als Wissenschaft und Lexikon der Mythensprache, 1891.

Von dem Oberbürgermeisteramte der Stadt Köln:

Stadt Köln. Haushaltungs-Etat für das Rechnungsjahr vom 1. April 1890 bis 31. März 1891.
Stadt Köln. Final-Abschlüsse der Stadtkasse zu Köln für 1889—90.

Von dem Vorstande der Stadtbibliothek zu Köln:

Veröffentlichungen der Stadtbibliothek in Köln, Heft 3, 1890.

- Von Herrn Gymnasial-Oberlehrer Brockhues:
Lübben, Reinke de Vos nach der ältesten Ausgabe (Lübeck 1498). Mit Einleitung etc. 1867.
Düntzers, Erläuterungen etc. 22. Bändchen: Herders Cid.
- Von Herrn Gymnasiallehrer Bausch:
Neuer Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen, Berlin, Hertz, 1868.
Puritz, Handbüchlein turnerischer Ordnungs-, Frei-, Hantel- und Stabübungen, 1884.
Bircher, Jugend- und Turnspiele, 1883. Lausch, 134 Spiele im Freien (Bewegungsspiele), 1883.
- Von Herrn Gymnasiallehrer Dr. Pirig:
Emilia Galotti (Schulausgabe), 1890. Ellendt's lateinische Grammatik, bearbeitet von Seyffert, 1881.
- Von der Verlagshandlung Velhagen und Klasing zu Bielefeld:
Andrée-Putzgers Gymnasial- und Realschul-Atlas, 1882 (2 Exemplare). Martus, Raumlehre I, 1890.
- Von der Verlagshandlung Springer in Berlin:
Noack, Leitfaden der Elementar-Mathematik, 1890.

b) Schülerbibliothek.

1) Angeschafft wurden:

Weyergang, Theodor Körner und sein Vaterhaus, 1888. Hülskamp und Hellinghaus, Meisterwerke unserer Dichter, 12 Bdeh., 1880—1888. Ruhle, Bilder aus der Tierwelt, Bd. I, 1889. Lohmeyers Wandbilder, I. Serie. Allrännchens Kräuterbuch, 1882—1885. Peter, Römische Geschichte in kürzerer Fassung, 1878. Kuntzenmüller, Kaiser Wilhelm II., 1889. Roscoe, Chemie. Deutsche Ausgabe von Rose, 1886. Lehmann, Die Erde und der Mond, 1884. Krümmel, Der Ozean, 1886. Oehler, Bilder-Atlas zu Caesars Büchern de Bello Gallico, 1890. Richter, Landschaftliche Charakterbilder, 1890. Meißner, James Cook, o. J. Kleinschmidt, Die Befreiung Germaniens vom Römerjoch, 1889. Das neue Universum, o. J. Buch der Jugend, o. J.

2) Geschenkt wurden:

- Von Herrn Prof. Dr. Fisch in Bonn:
Meiring, Lateinische Grammatik, bearbeitet von Fisch, 1890 (5 Exemplare). Übungsbuch zur lateinischen Grammatik von Meiring, bearbeitet von Fisch, erste und zweite Abteilung, 1890. (Je 4 Exemplare).
- Von Herrn Gymnasiallehrer Dr. Pirig in Köln:
Schulausgabe deutscher Klassiker, Bdeh. IX: Pirig: Lessings Emilia Galotti, 1890.
- Von der Schöninghschen Verlagshandlung zu Paderborn:
Linnig, Deutsches Lesebuch, II. Teil, 1889 (4 Exemplare).
- Von der Lintzschen Verlagshandlung in Trier:
Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprache für die untern und mittleren Klassen, 1890 (10 Exemplare).

c) Sammlung der Landkarten und Bilder.

1) Angeschafft wurden:

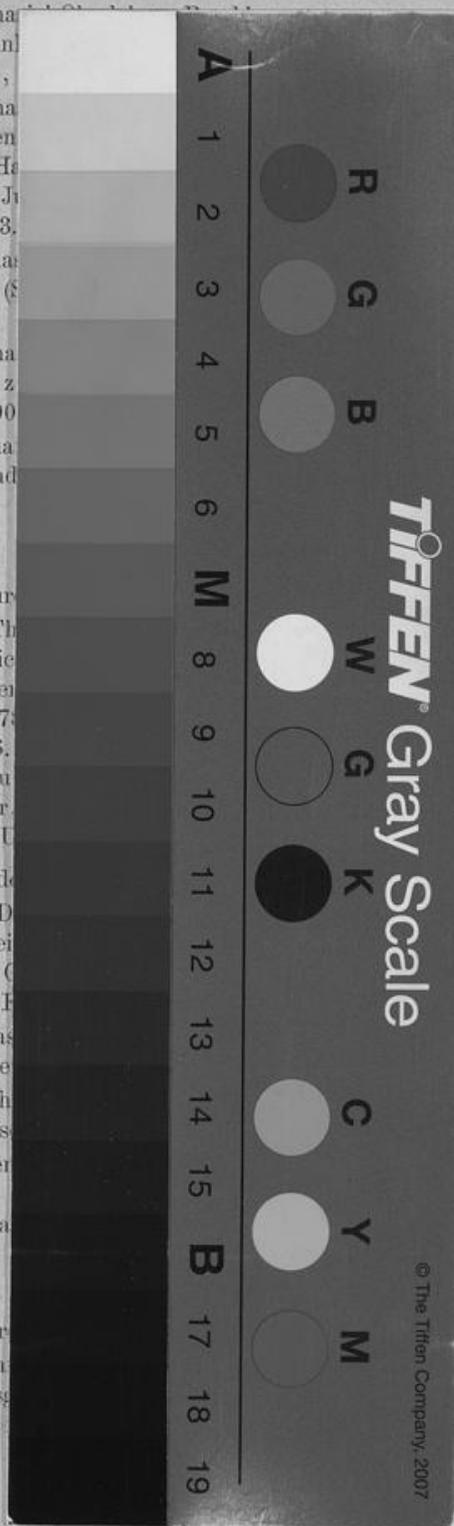
Eine Karte von Kamerun und Togo, eine Karte von Südafrika. Bambergers Schulwandkarte von Nordamerika, 1890, desgl. von Südamerika, 1890. Schulze, Farbige Elementar-Ornamente. Eine Anzahl Lichtdruckbilder für den Zeichenunterricht.

Von Herrn Gymna
Lübben, Rein
Düntzers,
Von Herrn Gymna
Neuer Leitfaden
Puritz, He
Bircher, J
spiele), 1883.
Von Herrn Gymna
Emilia Galotti (S
fert, 1881.
Von der Verlagsha
Andrée-Putz
lehre I, 1890
Von der Verlagsha
Noack, Leitfad

1) Angeschafft wur
Weyergang, Th
Meisterwerke unserer Die
Lohmeyers Wandbildern
in kürzerer Fassung, 187
Ausgabe von Rose, 1886.
Oehler, Bilder-Atlas zu
bilder, 1890. Meißner
joche, 1889. Das neue U

2) Geschenkt wurde
Von Herrn Prof. D
Meiring, Latei
lateinischen C
1890. (Je 4 F
Von Herrn Gymnas
Schulausgabe de
Von der Schöningh
Linnig, Deuts
Von der Lintzsch
Buschmann,
mittleren Kla

1) Angeschafft wur
Eine Karte von Ka
Nordamerika, 1890, desp
Anzahl Lichtdruckbilder



übeck 1498). Mit Einleitung etc. 1867.
rs Cid.

hen Volksschulen, Berlin, Hertz, 1868.
i-, Hantel- und Stabübungen, 1884.
134 Spiele im Freien (Bewegungs-

sche Grammatik, bearbeitet von Seyf-

ld:
1882 (2 Exemplare). Martus, Raum-

. Hülskamp und Hellinghaus,
Bilder aus der Tierwelt, Bd. I, 1889.
—1885. Peter, Römische Geschichte
II, 1889. Roscoe, Chemie. Deutsche
1884. Krümmel, Der Ozean, 1886.
Richter, Landschaftliche Charakter-
Die Befreiung Germaniens vom Römer-

1890 (5 Exemplare). Übungsbuch zur
n Fisch, erste und zweite Abteilung,

essings Emilia Galotti, 1890.

are).

deutschen Sprache für die untern und

d Bilder.

ka. Bambergs Schulwandkarte von
Farbige Elementar-Ornamente. Eine

2) Geschenkt wurden:

Von dem Elementar- und technischen Lehrer Hrn. Knab:

Ein Exemplar der von ihm gezeichneten Karte des Kreises Cochem, sowie eine Anzahl von Zeichenvorlagen.

d) Naturgeschichtliche Sammlung.

Eine Sammlung von 32 Pilzmodellen von Klautsch in Halle.

e) Physikalische Sammlung.

Ein Winkelrädermodell von Metall. Eine Vorrichtung zur Demonstration des Schwerpunktes eines Kreisbogens. Eine Canalwaage. Ein Schallapparat mit Uhrwerk zu Schallversuchen im luftverdünnten Raum. Eine Helmholtzsche Wippe. Ein Luftstofsapparat nach Reusch. Eine Normal-Stimmgabel (435 Schwingungen) mit Prüfungs-Bescheinigung der physikalisch-technischen Reichsanstalt. Ein Sonnen-Mikroskop mit drei achromatischen Linsen. Zwei Diaphragmen. Ein Apparat nach Tyndall zur Veranschaulichung der Brechung und Zurückwerfung der Lichtstrahlen. Ein Flintglasprisma auf Messingfuß. Ein Holzprisma. Ein Beugungsapparat in vollständiger Ausrüstung. Eine Turmalinzange. Eine elektrische Pistole. Ein elektrisches Ei. Eine galvano-plastische Zelle. Ein Diamant zum Glasschneiden von Ruthmayer in Wien.

VI. Stiftungen und Unterstützungen für Schüler.

In jedem Quartal des abgelaufenen Schuljahres wurden 10 % der Solleinnahme des Schulgeldes zu ganzer oder zu halber Schulgeldbefreiung verwendet.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Schlufs des Schuljahres.

Dienstag den 24. März, nachmittags von 3 Uhr ab:

Verteilung der Zeugnisse. Entlassung der Abiturienten.

2. Anfang des neuen Schuljahres.

Das neue Schuljahr von Ostern 1891 bis Ostern 1892 beginnt Montag den 13. April, vormittags 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfungen finden statt Freitag den 10. April, nachmittags von 2 Uhr ab, und Samstag den 11. April, vormittags von 9 Uhr ab.

3. Anmeldungen

werden während der Osterferien im Gymnasialgebäude, Heinrichstraße 2—4, entgegen genommen. Bei der Anmeldung ist 1) ein Geburtsschein, 2) ein Abgangszeugniß der zuletzt besuchten Anstalt und 3) ein Impffattest vorzulegen.

Die Aufnahme in Sexta geschieht vorschriftsmäßig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die elementaren Vorkenntnisse, welche dabei nachgewiesen werden müssen, lassen sich dahin zusammenfassen, dafs von den Knaben gefordert wird:

Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und des Neuen Testaments.

Auswärtige Schüler dürfen nicht in Wirtshäusern wohnen.

Köln, im März 1891.

Dr. Wilhelm Schmitz,
Gymnasialdirektor.